

Kreiskommission sucht das Dorf der Zukunft

14 Gemeinden und 23 Vereine machen mit – Landrat Dr. Jürgen Pföhler: „Absoluter Anmelderekord“

Die Kreiskommission „Unser Dorf hat Zukunft“ ist wieder im Kreis Ahrweiler unterwegs. Nach einem Jahr Pause, im Jahr 2010 wurde nur der Bundesentscheid durchgeführt, findet in diesem Jahr erneut der Wettbewerb auf Kreis-, Gebiets- und Landesebene statt.

Im Kreis Ahrweiler haben sich 14 Gemeinden angemeldet und stellen sich den kritischen Fragen und Augen der Bewertungskommission. Eine besonders hohe Teilnehmerzahl ist in diesem Jahr bei den Sonderwettbewerben des Kreises zu verzeichnen. 23 Vereine und Initiativen wetteifern um Punkte und Prämien. „Das ist absoluter Anmelderekord“, zeigte sich Landrat Dr. Jürgen Pföhler über die große Resonanz erfreut. Insgesamt stelle der Kreis rund 15.000 Euro an Preisgeldern als freiwillige Leistung zur Verfügung. „Es werden Sonderpreise für besonders gelungene Beispiele sanierter, dorftypischer Häuser, aber auch für besonderes Engagement im kulturellen und sozialen Bereich vergeben“, erläuterte der Landrat. Die Erfahrung zeige, dass die Teilnahme am Wettbewerb oftmals in den Dörfern und Vereinen einen „Stein ins Rollen bringe“.

Die ersten drei siegreichen Dörfer in der Hauptklasse und der Sonderklassen sowie der beiden Wettbewerbe für Vereine und zur Familienfreundlichkeit erhalten jeweils 1.500, 1.000 beziehungsweise 800 Euro. Hinzu kommen jeweils 1.000 Euro für zwei Sonderpreise.

Die siebenköpfige Kreiskommission ist vom 9. bis 17. Mai unterwegs. Die Kommissionsmitglieder sind Experten aus verschiedenen Sachbereichen. Michael Schneider blickt vor allem auf die wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen. Cora Blechen schaut nach der Grüngestaltung und -entwicklung. Werner Gail beurteilt den Aspekt „Das Dorf in der Landschaft“. Christiane Hicking kümmert sich um Baugestaltung und -entwicklung. Franz Josef Hauptmanns fragt nach dem bürgerschaftlichen, sozialen und kulturellen Engagement. Raymund Pfennig konzentriert sich vornehmlich auf die Dorfentwicklungskonzepte der Gemeinden und deren Umsetzung. Und Angelika Petrat leitet die Kommission.

Die teilnehmenden Dörfer, Vereine und Initiativen: Brohl (mit Wassersportabteilung VfL Brohl und Musikclub Fidelio), Niederlützingen (mit KG Blau-Weiß Niederlützing und Tischtennisverein Niederlützing), Burgbrohl (mit Initiative „Gelebte Integration“), Lützingen (mit Tanzgruppe Lütznick), Niederrissen (mit Kultur- und Heimatverein sowie Seniorentreff), Kempenich (mit Initiative „Kempenich für Kinder“, Gewerbeverein, Katholischer Jugend und Sportclub), Herschbroich (mit Junggesellenverein), Insul (mit Musikgruppe Open Klezmer Scales), Sierscheid (mit Dorfverein), Hönningen-Liers (Dorfgemeinschaft und Jugendtreff), Kesseling, Grafschaft-Bölingen, Ramersbach (mit Möhnengesellschaft, SV 80 Ramersbach, Bürgergesellschaft, Förderverein Kindergarten Sausewind und Karnevalswagen e.V.), Walporzheim (mit Sportverein).

Die 14 angemeldeten Dörfer unterteilen sich in die Kategorien Haupt- und Sonderklasse. In der Hauptklasse sind Ortsgemeinden und Gemeindeteile vertreten, die sich zum ersten Mal am Wettbewerb beteiligen oder in früheren

Wettbewerben noch nicht im Gebietsentscheid waren. In der Sonderklasse sind alle Orte und Stadtteile zusammengefasst, die in früheren Jahren bereits im Gebietsentscheid waren.